



Protokoll Präsidentenkonferenz Freitag, 13. November 2009, 2000 Uhr Hotel Hirschen, Langnau

Teilnehmer

- Vorstand: Freiburghaus Urs, Präsident (Vorsitz)
 Bigler Hanspeter, Gerber Claudia, Junker Peter, Röthlisberger Jürg,
 Thomann Peter, Wolf Markus, Zingg Stephan, Zürcher Peter
 Zürcher Irene (Protokoll)
- Ehrenmitglieder: gemäss Präsenzliste
- Sektionen: gemäss Präsenzliste
- Gäste: Hug Martin (POM/Sportfonds), Von Känel Andreas (ESSV), Tschabold
 Jürg (ESO)
- Entschuldigt: Gerber Claudia (krank)

Urs Freiburghaus begrüsst zur Präsidentenkonferenz, besonders die Referenten, Ehrenmitglieder und Gäste.

Traktanden

1 Nachwuchsbewegung

1.1 Wettkämpfe Sektionsschütze / Matchschütze

Jürg Röthlisberger erläutert die sportlichen Möglichkeiten der Sektionsschützen Gewehr und Pistole. Weiter nennt er die Wettkämpfe der Matchschützen.

1.2 Jungschützen / Nachwuchs und Ausbildung

Stephan Zingg erklärt die Schiessen der Jungschützen, die einerseits aus reinen Jungschützenanlässen wie auch den JU+VE-Anlässen besteht. Besonders ist, dass man sich mit der geschossenen Quali JU+VE gleich für drei weiterführende Wettkämpfe empfehlen kann. Peter Thomann bestreitet den Teil Nachwuchskurse / Ausbildung. Auch hier gibt es verschiedene Einzel- und Gruppenwettkämpfe. Selbstverständlich gibt es auch hier JU+VE – Wettkämpfe.

1.3 Nachwuchs Pistolen und Gewehr 10 / 50m

Peter Junker erläutert die Organisationen der verschiedenen Ebenen und deren Aufgaben im Ausbildungsbereich. Der ESV möchte nun fortgeschrittene Schützen speziell fördern und versuchen, die Lücke zwischen Vereinen und Kantonalverband zu schliessen. Ziel ist, begabte Schützen vermehrt in die entsprechenden Kader zu bringen. Leider fehlen vor allem Trainer. Deshalb soll ebenfalls vermehrt in deren Ausbildung investiert werden.

1.4 *Reglement*

Peter Thomann erklärt den Inhalt des erarbeiteten Reglementes. Dank Beiträgen von Gönnern und Sponsoren ist ein gewisses Kapital vorhanden, mit welchem nun Ausbildungsbeiträge bezahlt werden können. Peter Thomann erläutert, wer beitragsberechtigt ist und wie das Ganze ablaufen soll. Er dankt allen für die Beiträge in verschiedener Form, sei's durch Beiträge oder Nachwuchsarbeit.

1.5 *Nachwuchs 10/50m Gewehr*

Andreas Von Känel bestätigt, dass die Ausbildung im Pistolen- und Sportschützenbereich ähnlich läuft. Auch dort sind nicht alle ausbildenden Trainer J+S - diplomiert. Es werden Ausbildungsbeiträge gesprochen, wobei diplomierte Trainer einen höheren Beitrag erhalten. Er ruft auf, die Plattform zu nutzen, die der ESV hier bietet. Die Schützen sollen stets stufengerechte Ausbildungen in Anspruch nehmen und sich so weiter entwickeln können. Es ist ihm ein Anliegen, dass die Sportschützenvereine und die Schützenvereine sich nicht als Konkurrenten begegnen. Wichtig ist, dass der Schütze möglichst lange dabei bleibt, ob er nun mit dem Kleinkalibergewehr oder dem Stgw 90 schießt.

1.6 *Sportfonds*

Über die Möglichkeiten des Sportfonds referiert Martin Hug. Es können sowohl Anlässe wie auch Infrastruktur unterstützt werden. Übrigens gibt es eine separate Weisung, welche die Beiträge an die Schützen regelt. Weiter hat der BSSV einen Leitfaden erarbeitet, der das Ganze erklärt. Die notwendigen Grundlagen und Formulare können auf der Homepage des BSSV oder bei der Polizei- und Militärdirektion heruntergeladen werden.

2 **Info Ressortchefs**

- Stephan Zingg bittet einige Jungschützenleiter, sich zu melden, damit die Sackmesser geliefert werden können.
- Peter Zürcher informiert darüber, dass das Feld B nur weiter bestehen bleibt, wenn 25 Gruppen gemeldet sind. Er ruft also auf, sich anzumelden! Weiter hat er die Daten EWS / GM zum Verteilen.
- Irene Zürcher dankt für Emmentalerpreismeldungen und ruft auf, Verstorbene zu melden.
- Jürg Tschabold blickt zurück auf sein erstes Jahr als Schiessoffizier. Der tödliche Unfall in der Ostschweiz wird bezüglich Sicherheit Konsequenzen haben, indem die vorhandenen Vorschriften konsequenter umgesetzt werden sollen. Zum Unfall ist es gekommen, weil ein Schütze sich beim Schiessen helfen liess und der Schützenmeister nachher nur das Magazin entfernte. Der ungeübte Schütze meinte daraufhin, die Waffe sei entladen. Gerade im Hinblick auf die Abstimmung zur Waffeninitiative dürfen keine solchen Unfälle passieren. Der Schiessoffizier ruft die wichtigsten Sicherheitsvorschriften in Erinnerung. Weiter ruft er auf, die Anlagen Wettkampftauglich zu halten. Die Zukunft des Schiesswesens liegt schlussendlich im Wettkampfbereich, nicht beim Militär!
- Urs Freiburghaus blickt voraus auf die Waffeninitiativen-Abstimmung. Wir werden nur gegen die Initiative ankommen, wenn wir Schützen, Jäger und Sammler zusammen stehen und nicht etwa dem Pro Komitee beitreten!
- Weiter haben der Match-, der Pistolen- und der Jungschützenchef auf Ende Jahr demissioniert. Beim Ressort Pistolen konnte durch eine Umorganisation eine Lösung gefunden werden. Brigitte Stettler aus Tägertschi betreut nun den Bereich Wettkämpfe/Stiche, so dass Peter Junker die weiteren Aufgaben zu erledigen bereit ist. Ebenfalls ein Jungschützenchef kann vorgeschlagen werden: Walter Lüdi aus Affoltern. Leider noch am Suchen sind wir nach einem Matchchef. Hier sind wir auf die Mithilfe der Sektionen angewiesen.

- 2012 findet das Landesschiessen, turnusgemäss im Amt Konolfingen, statt. Die Konolfinger Sektionen sind aufgerufen, sich zu bewerben. Auch wer sich für die Durchführung als Schiessplatz zur Verfügung stellen möchte, soll sich melden.

3 Rangverkündigung EMM 2009

Urs Freiburghaus und Ueli Rentsch ehren die Medaillengewinner:

Gold:	Sportschützen Rubigen	3785	Punkte
Silber:	Militärschützen Oberdiessbach	3717	Punkte
Bronze:	Langnau-Bärau Schützen 1	3707	Punkte

Weiter werden in den jeweiligen Ligen die Auf- und Absteiger bekannt gegeben. Die Resultate werden im Jahresbericht veröffentlicht. Urs Freiburghaus bedankt sich ganz herzlich bei Ueli Rentsch für die treue Mithilfe bei der EMM.

4 Fragestunde

Urs Freiburghaus dankt Ueli Rentsch für die langjährige Arbeit an der Administration EMM und übergibt ein Präsent. Claudia Gerber übernimmt die Arbeit, wofür ihr gedankt wird.

Ein Teilnehmer fragt, ob aufgrund der Bezirksreform Änderungen bei den Ämtern, zum Beispiel bezüglich Amtscup, erfolgen. Urs Freiburghaus weiss von keinen Änderungen. Seiner Ansicht nach besteht kein Handlungsbedarf.

Urs Freiburghaus dankt allen, die zum gelungenen Anlass beigetragen haben.

Schluss: 2145 Uhr

Für das Protokoll

Irene Zürcher